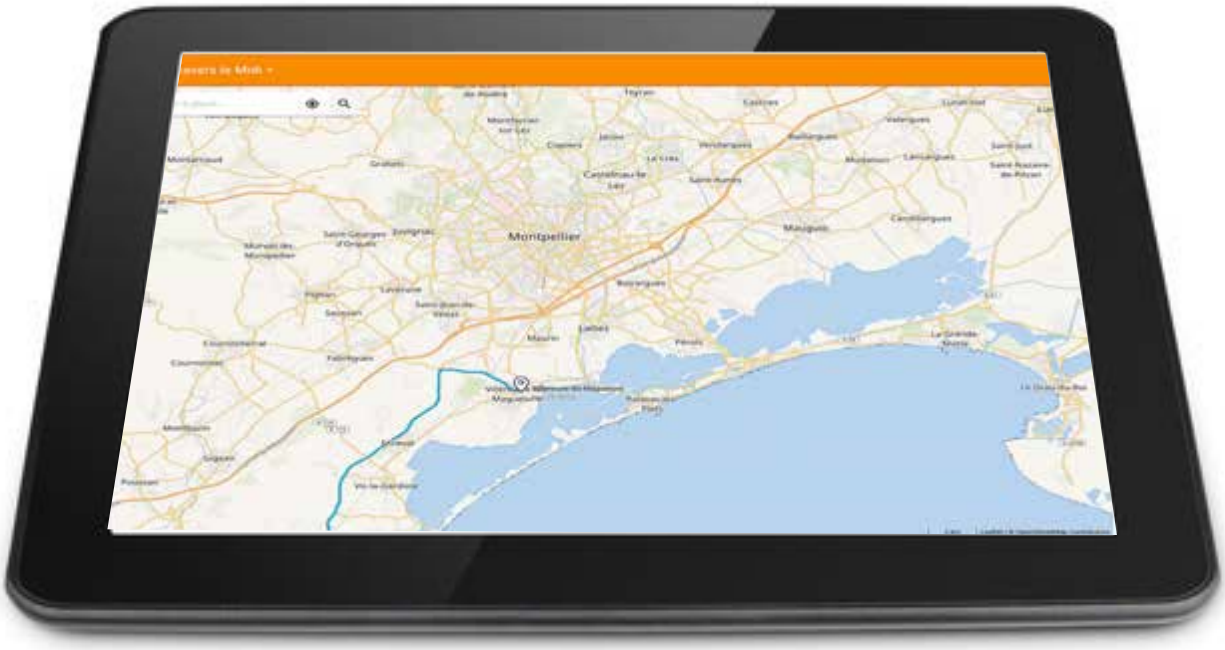

STEFFEN OBELING

Notre voyage dans le Midi

Das Reisetagebuch als Schreibprodukt

Das vorliegende Unterrichtsvorhaben schlägt gleich mehrere Entdeckungsreisen in einer vor: eine virtuelle Erkundung des Midi, eine Studienreise in die Förderung der kollaborativen Textproduktion im Französischunterricht und einen kleinen Abenteuerausflug in die Nutzung digitaler Arbeits- und Lernumgebungen. Als Erinnerung bleibt ein gemeinsames, digitales Reisetagebuch.

ÜBERSICHT

5./6. LERNJAHR (NIVEAU A2+)

STUNDENUMFANG: XXXX

IDEE / METHODE
Kollaboratives Schreiben im Kontext einer digitalen und interkulturellen Lernaufgabe

FICHES DE TRAVAIL (FDT)

1 Un blog de voyage S. 27
2 L'itinéraire S. 27

DOCUMENT (DOC)

1 Que faire dans le Midi ? S. 28
2 Mettre en page un article de blog S. 29
3 Comment rédiger une légende S. 29

Reiseberichte sind bei Jugendlichen beliebt. Ob auf YouTube, Instagram, Facebook oder in persönlichen Blogs: Reiseerlebnisse werden zunehmend digital veröffentlicht und von vielen Heranwachsenden täglich in sozialen Medien neugierig, sogar sehnsüchtig konsumiert. Dabei interessieren sie sich nicht nur für die Ferienerlebnisse ihrer Freundinnen und Freunde – sehr häufig folgen Lernende auch (Video-)Bloggern, die ihre aufregenden Weltreisen in Wort und Bild posten. Reiseberichte im Internet eröffnen Lernenden Fenster zu ihnen noch unbekannten Regionen der Welt, wecken Neugier und inspirieren letztlich zur eigenen kreativen Leistung. Wenn auch in der Regel nur durch virtuelle Reisen und über materialgestütztes Erkunden der Fremdkultur: Der Französischunterricht kann und sollte sich diese Motivation zur Förderung der zielsprachlichen Textproduktion im interkulturellen Kontext zunutze machen.

Un blog de voyage

Das Schreiben und Gestalten von virtuellen Reiseberichten im Französischunterricht der Mittel- und Oberstufe kann im Rahmen einer Lernaufgabe

Foto: Roman Samokhin/atock.adobe.com

erfolgen. Besonders bieten sich im Sinne des Fremdsprachenlernens Aufgaben zu Reisezielen innerhalb der Zielsprachenkultur an, wie z. B. Regionen und Städte in Frankreich oder Länder der Frankofonie. Dieser Artikel schlägt eine landeskundlich orientierte Unterrichtssequenz für die Jahrgangsstufe 9 oder 10 im Rahmen von 6 bis 8 Unterrichtsstunden vor, deren Zielprodukt ein gemeinschaftlicher blog de voyage zu einer Entdeckungsreise durch den Midi ist (**fdt 1**). Die Sequenz folgt den Schritten *avant l'écriture* (Recherche, Erkundung, Auswahl), *pendant l'écriture* (kollaboratives Schreiben) und *après l'écriture* (Ergebniswürdigung).

Die Lernenden entdecken entlang einer selbst zusammengestellten Reiseroute (**fdt 2**) Orte, die ihnen konkrete Eindrücke und Bilder des Lebens in Südfrankreich vermitteln. Der interkulturelle Erkenntnisgewinn wird durch die Perspektivübernahme (beobachtende, interessierte, bloggende Reisende) im Sinne des „kulturellen Sehens" (vgl. Böing 2014: 18ff.) angebahnt. Die im Internet leicht zugänglichen Materialien werden von den Lernenden kriterienorientiert (Kultur, Geschichte, Personen und Freizeit- bzw. Naturaktivitäten) erschlossen und schriftlich in verschiedenen Blogeinträgen beschrieben.

Digitales Schreibprodukt

Die digitale Natur eines blog de voyage als multimediales Reisetagebuch legt die Bearbeitung der Lernaufgabe mittels elektronischer Medien, etwa in einer Produktionsumgebung im schulinternen Netz (z. B. Moodle oder Joomla), auf einem sogenannten pad als gemeinsamer Schreibunterlage (z. B. Padlet oder edupad) oder auf einem klasseninternen Blog im Internet (z. B. WordPress), nahe. Eine solche Arbeitsweise eröffnet Möglichkeiten zum kooperativen und kollaborativen Schreiben (s. **Kasten 1**) und unterstützt in besonderer Weise den Prozess des *préparer – rédiger – corriger – présenter*. Konkret ermöglicht die Nutzung des Internets den leichten Zugriff auf authentische Materialien und interkulturell relevante Inhalte, fördert die Schreibpraxis und das (gegenseitige) Überarbeiten der Schreibprodukte und schafft neue Formen der Ergebnispräsentation, z. B. als kommentierbarer Blogbeitrag, als strukturierte Website, als mehrdimensionales Prezi u. v. m. Das dezentrale und gleichsam gemeinschaftliche Schreiben am Tablet oder am Computer, in der Schule, vom Handy, vom heimischen Arbeitsplatz, kann ohnehin noch als zusätzlicher Anreiz zur Textproduktion und letztlich zum Lernen verstanden werden.

Je nach verfügbarer Unterrichtszeit können an den *blog de voyage* unterschiedlich hohe Ergebniserwartungen gestellt werden, welche im Vorfeld so transparent wie möglich gemacht werden sollten. Hierzu zählen insbesondere Angaben

- zum Umfang des Reisetagebuchs: z. B. mindestens zehn Beiträge von 100–120 Wörtern (bei einer Gruppenstärke von vier Lernenden) (**fdt 1**);
- zur geforderten Aspektfülle: z. B. mindestens eine kulturelle, eine historische, eine biografische und eine praktische Fragestellung (**fdt 2**);
- zur geforderten Textstruktur und zum Layout: z. B. Titel und Zwischenüberschrift, Einbindung eines thematisch passenden Beitragsbildes, eines Zitats, einer kleineren Abbildung (**doc 2**).

Ein besonderes Merkmal von digitalen Reisetagebüchern ist die hohe Relevanz von illustrativen Elementen. Die Kombination von Text, Bild und Ton stellt für die Zieltextsorte einen großen Anreiz dar, eröffnet für das Lernprodukt jedoch auch eigene Anforderungen: Attraktivität, Passung, Einbindung, orientierende Bildunterschriften sowie angemessene Quellenangaben. Bildunterschriften zwingen aufgrund ihrer Kürze zur sprachlichen Präzision und stellen somit innerhalb der Lernaufgabe eine gute Übungsmöglichkeit dar (**doc 3**).

Thematische und methodisch-didaktische Einbindung

Für das Gelingen der Lernaufgabe und insbesondere des Schreibproduktes ist neben dem motivierenden Schreibanlass selbst auch eine interessante, schülernahe Füllung der Unterrichtssequenz wichtig. Bei der Konzeption der Lernaufgabe sind verschiedene didaktische Fragestellungen zu berücksichtigen:

Lokalisierung

Die Wahl der im Unterricht zu erkundenden Region muss lehrplankonform und jahrgangsangemessen sein. Für das Ende der Sekundarstufe I wird in den meisten Kernlehrplänen und -curricula einerseits eine vertiefte Behandlung einer région hexagonale gefordert, andererseits sind auch Länder der Frankofonie häufig Lehrplanvorgabe. Das in diesem Artikel vorgeschlagene Unterrichtsprojekt ist im Midi verortet, einer Region, die viele Lernende schon bereist haben oder in der Oberstufe durch Kursfahrten und Jugendreisen noch kennenlernen werden. Zudem bietet *Le Midi* ein auch aus Schülersicht attraktives Panoptikum aus französischer Lebensart, sozialen Frage-

1 Kooperatives und kollaboratives Schreiben

Kooperatives Schreiben (zentral, asynchron)

- in Projektordnern im schulinternen Netzwerk
- auf einer Blogplattform wie www.wordpress.de, www.jimdo.de
- auf einer digitalen Pinnwand, z. B. www.padlet.com, www.linoit.com

Kollaboratives Schreiben (zentral, synchron)

- auf einem etherpad: z.B. www.edupad.ch, www.yourpart.eu
- in online geteilten Dokumenten, z. B. OneNote, Google Docs, Pages

stellungen, (Jugend-)Tourismus und multikulturellen Einflüssen. Für vertiefende inhaltliche und methodische Impulse sei der Artikel Sur les routes de France von Lange (2017: 30ff) empfohlen.

Kontextualisierung

Um Reiseerlebnisse auch virtuell generieren zu können, sollte als Rahmen für den zu erstellenden *blog de voyage* eine mehrtägige Gruppenreise mit verschiedenen Etappen, z. B. im Bus oder anderen öffentlichen Verkehrsmitteln, durch die Region vorgeschlagen werden. Dabei sollten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit erhalten, in Gruppenarbeit als *groupe de voyage* einen eigenen *itinéraire* zusammenzustellen und diesen z. B. bei Google Maps auch in einer digitalen Karte abzubilden. Zur ersten Orientierung können im Internet angebotene Reiserouten herangezogen werden, die jedoch um lernrelevante Aspekte angereichert werden müssen.

Perspektivierung

Es ist ratsam, dass die Lernenden aus der Ich- bzw. Wir-Perspektive über Orte, Gegebenheiten, Erlebnisse berichten. Obwohl die Virtualität des Schreibauftrags dadurch evidenter wird, so sind die Lernenden dennoch mehr dazu angehalten, sich tatsächlich mit der Frage nach dem eigenen Interesse und der persönlichen Relevanz der Inhalte (vgl. Nieweler 2017: 127) zu befassen und diese ggf. in der Gruppe zu verhandeln. Diese „subjektiv-konstruktive Betrachtungsweise" (Böing 2010: 30) bei der Erschließung des Raumes *Le Midi* hilft den Schreibenden dabei, sich genauere Vorstellungen zu machen und spannendere Zieltexte zu produzieren.

Aspektierung

Bei der Auswahl der zu erschließenden Inhalte ist darauf zu achten, dass neben spannenden Orten mit landeskundlicher Relevanz auch ein Spektrum weiterer Gesichtspunkte (wahl-) verpflichtend vorgeschlagen wird (z. B. kulturelle, soziale, politische, geografische, praktische, sprachliche). Diese können in unterschiedlicher Weise die Zieltextsorte beeinflussen. Soziale Fragestellungen können in Form eines (fiktiven) Interviews mit einer (ggf. realen) Person im Tagebuch erscheinen, politische oder kulturelle Aspekte können als Erläuterung zu einem Fundstück (z. B. einem Veranstaltungshinweis aus der lokalen Presse) zu einem interessanten Blogbeitrag werden.

Förderung der Schreibkompetenz im digitalen Kontext

Die Förderung der Kompetenz „Schreiben" geschieht über die (im Basisartikel dargelegten) Schritte zur Erstellung des schriftlichen Zielprodukts. Diese gehen mit der Kenntnisnahme, Erschließung, Verarbeitung und Überprüfung der interkulturell, landeskundlich und sprachlich relevanten Lerninhalte einher.

Der Gebrauch einer Blogplattform als Lernumgebung für das gemeinschaftliche Schreiben bietet einige lernförderliche Vorzüge. Zum einen lassen sich Aufgabenstellungen, Übungen, Materialien, Hilfen und externe Quellen mühelos in der Lernumgebung verlinken. Zum anderen wird der Schreib- und damit der Lernprozess für die Lehrkraft transparent. Individuelle Fortschritte können digital effizienter gefördert werden als analog, da der Zugriff auf die Lernergebnisse von verschiedenen Orten und zeitgleich wie zeitversetzt stattfinden kann. So kann die Lehrkraft sogar abends vom heimischen Rechner oder Tablet aus den Unterrichtsprozess überblicken und steuern.

Die Lernaufgabe als didaktisches Konzept sieht die gemeinschaftliche Arbeit an einem komplexen (sprachlich zu lösenden) Problem vor. Dabei wird zwischen kooperativem und kollaborativem Arbeiten unterschieden (s. **Kasten 1**):

– Der *blog de voyage* wird als kooperatives Schreibprodukt in Gruppenarbeit geplant, zusammengestellt, überprüft und vorgestellt. Die einzelnen Lernenden steuern dabei je einen oder mehrere eigene Texte zum Tagebuch bei, schreiben aber ihre Texte asynchron und unabhängig voneinander. Das Lernprodukt kann digital auf einer zentralen Arbeitsplattform wie einem WordPress-Blog, als Padlet oder in einer gemein-

2 Software, Apps und Plattformen

Ein **etherpad** ist ein simples webbasiertes Texttool, welches es mehreren Teilnehmern per Webbrowser erlaubt simultan an einem gemeinsamen Text zu arbeiten. Unter edupad.ch können etherpads für schulische Zwecke kostenfrei genutzt werden.

WordPress ist Blogsystem, das als Open Source Software von seinen Nutzern stetig weiterentwickelt wird. WordPress Blogs können kostenfrei auf einem eigenen Webspace installiert oder unter wordpress.com (z.T. kostenpflichtig) genutzt werden.

Die Plattform **Padlet** bietet sowohl webbasiert als auch in Form einer App die Möglichkeit, multimediale Dokumente auf einer digitalen „Leinwand" zu platzieren und somit eine Materialsammlung als digitale Kollage zu gestalten. Das Angebot unter padlet.com ist kostenpflichtig.

Ein **Prezi** ist eine web- und cloudbasierte Präsentation, die Inhalte nicht nur linear-chronologisch, sondern auch vernetzt und per Zoom auf verschiedenen Ebenen darstellt. Das Angebot unter prezi.com ist z.T. kostenpflichtig.

OneNote ist ein Softwareprodukt der Firma Microsoft, das das Gestalten und Teilen komplexer multimedialer Notizbücher ermöglicht. Der Vorteil der kostenfreien Software liegt darin, dass sie für verschiedene Betriebssysteme verfügbar und damit weitgehend geräteunabhängig nutzbar ist.

samen OneNote-Datei (s. **Kasten 2**) zentral zusammengeführt, von den Gruppenmitgliedern gegenseitig gesichtet und als Gesamtergebnis präsentiert werden. Der Mehrwert der digitalen Kooperation entsteht durch die zentrale Sicherung der Ergebnisse im Netz, die orts- und zeitunabhängige Bearbeitung sowie die Transparenz für Lernende und Lehrkräfte.

– Der *blog de voyage* als kollaboratives Schreibprodukt hingegen entsteht durch das synchrone Verfassen der einzelnen Texte. Hierbei arbeiten je zwei oder mehrere Schüler auf einer zentralen Folie zusammen, wie z. B. einem etherpad oder einem anderen Texttool, das die zeitgleiche Nutzung durch mehrere Teilnehmer zulässt. Der Mehrwert einer solchen digitalen Schreibkonferenz entsteht durch die Synergie und die Effizienz, da die Ideen der Mitautorinnen und Mitautoren in Echtzeit gesammelt, geordnet, ausformuliert und korrigiert werden können. Diese Art der Zusammenarbeit kann als Novum der Digitalisierung angesehen werden und setzt voraus, dass genügend Endgeräte zur Verfügung stehen.

Im Sinne des durch die KMK beschlossenen Medienkompetenzrahmens fördert die Bearbeitung der Lernaufgabe in einem Blogformat auch die Bewusstheit bei Lernenden wie Lehrkräften für das Arbeiten im digitalen und ggf. sogar öffentlichen Raum und schafft verwertbare Erkenntnisse für den weiteren Digitalisierungsprozess des (Fremdsprachen-)Lernens. Vor dem Hintergrund schulrechtlicher Bestimmungen sowie der Datenschutzgrundverordnung sollten einige kritische Aspekte besondere Beachtung finden (s. **Kasten 3**).

Korrektur und Überarbeitung

Eine dem kooperativen Schreiben nachgelagerte Phase der Würdigung durch Überarbeitung (*corriger*) und Präsentation (*présenter*) ist im Sinne der Anschlussfähigkeit des Lernprozesses dringend geboten. Die Phase des *corriger* kann gemäß dem von Bürki / Stucki-Volz (2010: 91) vorgeschlagenen Verfahren untergliedert werden in Gegenlesen (*reviewing*), (exemplarische) Verbesserung (revising) und Endredaktion (*copyediting*). Im Rahmen des Blogprojektes bieten sich direkte Stellungnahmen mittels der Kommentarfunktion an, sowohl durch die Lehrkraft als auch durch die Lernenden untereinander. Diese sollten sowohl inhaltliche und sprachliche sowie formale Aspekte beinhalten.

Die direkte Rückmeldung im digital organisierten Schreibprozess ist einer der größten Vorteile dieser Arbeitsform, da sie Transparenz und schnellen Zugriff auf die Lernprodukte schafft. So kann die Lehrkraft bereits während der Arbeit immer wieder Einblick in die entstehenden Ergebnisse nehmen und beispielsweise durch farbige Markierungen sprachliche Problemstellen kenntlich machen, die vor der Fertigstellung der Texte von den Lernenden bereits korrigiert werden können. Ein exemplarischer Kommentar durch die Lehrkraft kann als Orientierung dienen und sollte frühzeitig im Arbeitsprozess erfolgen.

Präsentation und Bewertung

Die Präsentation der Endergebnisse sollte so organisiert werden, dass die Reisegruppen als Autorenteam dem Plenum am Beamer in groben Zügen ihre Reise anhand des einführenden Blogartikels, des *itinéraire* sowie der einzelnen Artikelüberschriften mündlich resümierend vorstellen. Danach sollte allen Lernenden ausreichend Gelegenheit gegeben werden die Ergebnisse der anderen Gruppen zur Kenntnis zu nehmen und (verpflichtend und kriteriengeleitet) zu kommentieren. Die Würdigung sollte sich dabei sowohl auf den Inhalt, die Sprache sowie die kreative Gestaltung beziehen.

Aufgrund der Komplexität der Aufgabe und gemäß der Didaktik der Lernaufgabe sollte bei der Beurteilung der Lernergebnisse zunächst das Augenmerk auf die Inhalte (*focus on content*), anschließend auf die sprachliche Gestaltung (*focus on form*) gelegt werden.

Literatur

Böing, Maik (2010): „Le tourisme en Espagne – Wie Urlaubs(t)räume gemacht werden. Mit alten und neuen Raumkonzepten fachsprachliche Sprechanlässe schaffen". In: *Praxis Geographie* 5/2009. 34–30.

Böing, Maik (2014): „La moule – star de la braderie de Lille! Ein regionales Ritual mit der Methode „Kulturelles Sehen" entdecken". In: *Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch* 130. 18–23.

Bürki, Gisela / Stucki-Volz, Germaine (2010): „Zu zweit allein – kooperatives Schreiben am Beispiel eines Klassenromans". In: *Der Deutschunterricht* 6/2010. 89–95.

Lange, Ulrike C. (2017): „Sur les routes de France. Zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto durch Frankreich" In: *Der Fremdsprachliche Unterricht Französisch* 150. 30–37.

Nieweler, Andreas (2017): „Schulung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen.

Schreiben". In: ders. (Hrsg.): *Fachdidaktik Französisch. Das Handbuch für Theorie und Praxis.* Stuttgart: Klett. 127–129.

3 Hinweise zum (datenschutzkonformen) digitalen kooperativen Schreiben

– vor Projektbeginn Information an die Schulleitung und die Eltern bezüglich der Natur des digitalen Unterrichtsprojektes und zur technischen Umsetzung
– keine Verwendung von Klarnamen oder eigenen E-Mail-Adressen von Lernenden zur Registrierung in Portalen oder Apps
– Aufschluss über verwendete Pseudonyme oder Buchstabenkombinationen aus Vor- und Nachnamen erforderlich, jedoch nur für die Lehrkraft
– Transparenz über den Anbieter, die Datenspeicherung und die Möglichkeit zur Löschung für Lehrkraft, Lernende und Eltern
– keine Nutzung werbefinanzierter Websites oder Apps
– Anleitung der Lernenden zur urheberrechtskonformen Einbindung fremder Quellen

© Friedrich Verlag GmbH | DER FREMDSPRACHLICHE UNTERRICHT FRANZÖSISCH 157 | 2019 | Zum Beitrag S. 11-17

nom: _____ date: _____ sujet: _____

Un blog de voyage

Ecrivez des articles sur le Midi, le Sud de France, pour un blog de voyage.

Le voyage : Imaginez que vous faites un voyage à travers le Midi, le Sud de France. Vous voyagez en groupes à quatre. Recherchez des endroits intéressants à l'aide du document 1 puis suivez les consignes de la fiche de travail 2 pour vous mettre d'accord sur votre route.

Le blog : Sur votre blog, vous informez vos lecteurs sur votre itinéraire et les expériences que vous avez faites pendant votre voyage.

- Présentez dans un premier article votre groupe de voyage et votre route à plusieurs étapes. Insérez aussi la saisie d'écran de votre route.
- Les articles suivants doivent traiter d'un aspect culturel, d'un aspect historique, d'un personnage et d'une activité sportive ou naturelle.
- Travaillez en ligne. Chaque groupe écrira au moins 4 articles d'environ 100-120 mots. Attention : Sur Internet, utilisez toujours des pseudonymes !
- Lisez les articles des autres membres de votre groupe. Faites des commentaires et corrigez vos textes.

Les articles : Dans vos articles, vous voulez informer vos lecteurs sur vos découvertes dans le Midi. Formatez vos articles (doc 2). Chaque article doit se composer

- d'une partie informative sur l'endroit visité et l'aspect qu'il représente (culturel, historique…) ;
- d'une « image de mise en avant » pour illustrer le sujet de l'article ;
- d'une deuxième illustration dans le texte (une photo, une carte, une affiche, un dessin, une vidéo...) que vous expliquez par une légende (doc 3) ou un descriptif ;
- un commentaire personnel par rapport à votre expérience dans cet endroit ;
- une liste de vos sources avec des liens.

© Friedrich Verlag GmbH | DER FREMDSPRACHLICHE UNTERRICHT FRANZÖSISCH 157 | 2019 | Zum Beitrag S. 11-17

nom: _____ date: _____ sujet: _____

L'itinéraire

Mettez-vous d'accord sur votre itinéraire

Vous voyagez **en bus**. Pour votre voyage **de 5 jours**, vous avez un budget d'environ **€350 par personne** pour votre logement, votre nourriture et votre programme.

1. Sur Internet, **recherchez** d'abord des endroits, des personnes, des fêtes, des traditions, des activités sportives et culturelles dans le Midi que vous trouvez intéressants.

2. **Comparez** vos résultats et **choisissez** au moins 4 endroits intéressants qui représentent
- un aspect culturel (une tradition, une coutume typique, une fête importante) ;
- un aspect historique (à l'aide d'un monument, d'un musée, d'un site touristique) ;
- un personnage intéressant (sa biographie et sa vie).
- une activité (sportive ou naturelle) que vous avez faite pendant votre voyage.

(Votre blog doit aborder chacun de ces aspects.)

3. **Tracez** votre itinéraire sur travelmap.net/fr et faites-en **une saisie d'écran** pour le blog.

4. **Mettez-vous d'accord** sur la répartition du travail. Puis rédigez vos articles.

nom: _____ date: _____ sujet: _____

Que faire dans le Midi ?

Voici quelques idées pour des étapes et des visites. Vous pouvez faire …
v

- un tour en bateau au Château d'If:
  www.chateau-if.fr/
- une visite de la Cité de l'espace de Toulouse :
  www.cite-espace.com
- un stage de surf à Cap d'Agde:
  www.ville-agde.fr/sports/animations-slam/activites-vacances
- une visite du MUCEM à Marseille:
  www.mucem.org
- un rallye historique à Carcassonne:
  www.tourisme-carcassonne.fr
- une visite d'une parfumerie à Grasse:
  www.museesdegrasse.com/fr
- une soirée au festival d'Avignon:
  www.festival-avignon.com/fr/
- un tour en V.T.T. dans l'Estérel:
  www.esterel-cotedazur.com

© Friedrich Verlag GmbH | DER FREMDSPRACHLICHE UNTERRICHT FRANZÖSISCH 157 | 2019 | Zum Beitrag S. 11-17

nom: date: sujet:

document

Mettre en page un article de blog dans *WordPress*

Formatez vos articles en utilisant des « styles de paragraphes » (ou des tag HTML).

Le titre de votre article	Titre 1, <H1>
un/des sous-titre(s)	Titre 2, <H2>
votre texte principal	Paragraphe, <P>
une citation, p.e. d'un autre site web	Bloc de citation, <BLOCKQUOTE>
une case info, p.e. pour vos sources	Préformaté, <PRE>

Pour insérer une illustration (une photo, une carte, une affiche, un dessin, une vidéo...) cliquez sur « Ajouter un média ». Définissez une illustration comme image principale pour votre article en cliquant sur « image de mise en avant » en bas de page.

© Friedrich Verlag GmbH | DER FREMDSPRACHLICHE UNTERRICHT FRANZÖSISCH 157 | 2019 | Zum Beitrag S. 11-17

nom: date: sujet:

document

Comment rédiger une légende

Rédigez une légende ou un sous-titre pour chaque illustration que vous insérez dans vos articles. Une légende sert à expliquer le contenu, la signification et le contexte d'une image.

Voici quelques exemples de légendes :

- Marseillan-Plage : quel super endroit pour faire du surf!
- Une soirée fantastique : On fait la fête à Avignon !
- Des nouveaux amis : Julie, Alex et moi devant la Cité de Carcassonne.

© Friedrich Verlag GmbH | DER FREMDSPRACHLICHE UNTERRICHT FRANZÖSISCH 157 | 2019 | Zum Beitrag S. 11-17
© Marianna Casamance / cc; Joyce11 / cc